Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

apital - - - - - $500,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Rudolph T. McCabe.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
D. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,

John Handley.

Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

In Owen's Atelier wird deutsch gesprochen!

Owen's Gallerie

„Marble Block,"
224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Zu ebener Erde. Eingang in Mercereau's Juwelengeschäft, nächste Thüre zur

Neuen zweiten National Bank.

Die beste Gallerie im nördlichen Pennsylvanien.

Die besten Bilder

von jeder Größe, Sorte und Beschreibung, die heutzutage gemacht werden. Photographien werden gewöhnlich in drei Minuten fertig und keine unangenehme Versäumniß erlaubt.

Bildern von Kindern

wird

Spezielle Aufmerksamkeit

geschenkt und bin ich stets erfolgreich.

Zum Kopiren gebrauche ich die berühmte „Globe Linse," benutzt in der Ver. St. Küsten-Vermessung, da sie mathematisch genau vergrößert.

Photographien von Lebenden, oder kopirt und vergrößert von alten Bildern, werden in Oel, Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige Künstler kolorirt.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Brawn, Goßler & Co.,

neuer

Holzhof

[Lumber Yard.]

Eine volle Auswahl von allen Sorten

Bau-Materialien.

Anschläge von zugeschnittenem

B

Fenstern

Thüren &c.,

werden direkt per Bahn oder Wagen von der Fabrik zu Engros-Preisen geliefert.

Baulustige

Contraktoren und Andere werden es zu ihrem Vortheil finden, wenn sie von uns ihre Kostenanschläge machen lassen, ehe sie sonstwo hingehen.

Office an Siebenter Straße,

vier Letten nördlich von Philipp Schnell's Hotel, Hyde Parker Seite. 8fn71

Mühle und Fabrik zu Rock Haven, Pa.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpentin,

Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefe und Blechwaa re

☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Reuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

Thomas Deubel,

Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

Neue Waaren so eben erhalten in

M. Rieß und Co.'s Store

Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenue, gerade gegenüber der 1. National Bank.

Wenn Ihr billigen Muslin haben wollt, geht zu

Max Rieß & Co.

Wenn Ihr ein gut wollenes Kleid für 2 Doll. haben wollt, geht zu

Max Rieß & Co.

Wenn Ihr Schnürleiber oder Reifröcke zu 40 Ct. haben wollt, geht zu

Max Rieß & Co.

Wenn Ihr Eure Zimmer mit einem neuen Teppich schmücken wollt, geht nur zu

Max Rieß & Co.

sie haben solchen von 30 Ct. an.

Wenn ihr gut schlafen wollt, so holt Euch von den guten Federn und sehr billig, bei

Max Rieß & Co.

Wenn Ihr irgend in unserm Fache einschlagenden Artikel haben wollt, so kommt nur und fragt darnach und Ihr könnt haben alles was das Herz nur verlangt.

Der Platz ist Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenue, gegenüber der 1. National Bank.

Max Riess & Co.

Callman Simon.

Gebr. Goldsmith,

Lackawanna Avenue,

haben soeben ihre

Sommer Waaren,

bestehend aus einem immensen Vorrath von

Stiefeln und Schuhen

für

Jeden Stand

erhalten. Ueber Qualität und Billigkeit brauchen wir nichts zu sagen, die Ankündigung obiger Thatsache allein genügt, um ihren Store mit Kauflustigen zu füllen.

E. W. Steele,

Anstreicher und Verzierer von

Kutschen, Wagen u. Schlitten.

Alle in mein Fach einschlagende Aufträge für neue Arbeit und Reparaturen werden pünktlich ausgeführt. Werkstätte an Lindenstraße, zwischen Wyoming und Washington Avenue (in Hrn. A. Steeg's Wagenfabrik.) 18mi71

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool rc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Miethe- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe rc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi0 Wilh. F. Kiesel u. Co.

J. Galland

ist soeben aus den Hauptstädten des Ostens zurückgekehrt mit einem Vorrath von

Frühjahrs- und Sommer-Waaren,

wie er kaum je zuvor nach Scranton gebracht wurde und nirgends an

Billigkeit und Schönheit

übertroffen wird.

Galland's Arcade

ist trotz allen hochtönenden Phrasen, wie z. B. Boston Store, New-York Store u. s. w., welche von Anderen gebraucht werden, um Käufer anzulocken, gerade der Ort, wo das Motto:

„Billig und Gut"

sich stets bewährt hat. Ich verschmähe prahlerische Ankündigungen in jeder Form und habe gefunden, daß diejenigen, die einmal bei mir einkauften, stets wiederkamen und bleibende Kunden wurden.

Vergeßt nicht den Ort:

Galland's Arcade,

308 Lackawanna Ave.,

weite Thüre oberhalb Goldsmith's Schuhgeschäft, und

DRY GOODS EMPORIUM,

Penn Avenue, Ecke der Lindenstraße, am alten Platze.

Proklamation!

Das billigste Geschäft in Scranton, um

Mehl; Thee; Kaffee; Zucker

und

Groceries und Provisions,

jeder Art, sowie importirte und einheimische

Liquöre

zu kaufen, befindet sich in

309½ Penn Avenue.

Vergeßt nicht: 10ag71

Gibson & Co.'s CashStore

309½ Penn Avenue,

nächste Thüre zu Frau Freshel's Geschirr- und Notion-Geschäft,

in J. Knittel's Backsteingebäude.

M. Green,

Händler in importirten und einheimischen

Weinen, Liquören, Cigarren, &c.,

428 Lackawanna Avenue.

Der beste Bourbon in der Gegend. Importir Weine und Brandies. Die beste Auswahl soeben aus dem ollhause erhalten und zu Preisen verkauft, die jeder Konkurrenz spotten.

Ebenfalls ein großer Vorrath importirter und einheimischer Cigarren, die mit geringem Profit verkauft werden.

Porter und Ale, in ganzen und halben Fässern, immer vorräthig zu dem niedrigsten Marktpreise.

Waaren werden kostenfrei nach jedem Theile der City abgeliefert.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet e um Erhaltung desselben in der Zukunft.

12. Juli 1866.—ba

Joseph Becker,

Möbelhändler,

früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Betzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.

zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. **M. Sehen,**

Office mit Advokat A. A. Chase, Gregory's Gebäude, Eingang an Penn Avenue. 22,1j

---

Stadt und Staat.

Das Ticket. Das von der demokratischen County-Convention nominirte Ticket findet der Leser in heutiger Nummer. Wenn auch manche Einwendungen von verschiedenen Seiten dagegen gemacht werden — Alle können bei einer Convention nicht zufriedengestellt werden. Die Deutschen sind, zum ersten Male seit vielen Jahren, mit einem bedeutenderen Amte bedacht worden und wir halten die Nomination des Hrn. Eduard Günster für das Amt eines County-Schatzmeisters für gleichbedeutend mit seiner Erwählung. Spezielles Lob gebührt der deutschen Delegation, welche ihre Pflicht und Schuldigkeit in jeder Hinsicht gethan.

Was immer auch gegen das Ticket einzuwenden ist—den Vergleich mit dem republikanischen hält es jederzeit aus und wir hoffen, daß die Deutschen ihm ihre ungetheilte Unterstützung zuwenden.

Laßt euch registriren!

Alle Stimmgeber dieses Staates müssen registrirt sein, ehe sie bei der Wahl zum Stimmen berechtigt sind. Um Schwierigkeiten oder Hindernisse zu verhüten, rathen wir deßhalb allen unseren männlichen Lesern, darnach zu sehen, daß sie registrirt sind; wenn nicht, dann gehe man zu dem in der Ward, Township oder Borough angestellten Assessor, und lasse sich registriren. Eine Liste der Stimmgeber kann man auch an den Plätzen, an welchen gewöhnlich die Wahlen stattfinden, ausgehängt sehen. Dort schaue man nach, ob man registrirt ist. Auch ist manchmal ein Name falsch angegeben; seht zu, daß auch dieses berichtigt wird. 2w

Das Pic Nic des Scranton Turnvereins am Sonntag war vom besten Wetter begünstigt und zahlreich besucht. Es betheiligten sich daran in corpore der Nay Aug Stamm, V. O. d. R. M., der Grütli-Verein, Männerchor und Liederkranz. Das Preisturnen der Schüler begann zur festgesetzten Zeit und die Preisrichter (die Turner Söllner, Gscheitle und Wagner für die erste, und L. Schimpff, A. Kriegar und C. Schröder für die zweite Riege) erkannten den folgenden Schülern die Preise zu:

Erste Riege:

1. Preis, Friedrich Schwilley, goldenes Turnzeichen.
2. Preis, A. Huber, goldene Hemdknöpfe.
3. Preis, Chas. Blatter, Pocketbuch und 50 Cts. Silber.

Zweite Riege:

1. Preis, William Appert, silberplattirtes Taschenmesser.
2. Preis, Edward Günster, goldener Bleistifthalter.
3. Preis, Gustav Günster, ½ Dtzd. Taschentücher.
4. Preis, John Zeidler, silbernes Turnerzeichen.

Das Turnen der Schüler erregte allgemeines Interesse und war gegenüber den früheren Leistungen durchschnittlich sehr gut, ebenso der Pyramidenbau, was hauptsächlich den Anstrengungen von Turnlehrer Karl Hake zu danken ist. Alles, was dem Verein noch fehlt, ist eine guteingerichtete Turnhalle und die Schülerzahl würde in wenigen Wochen sich verzehnfachen.

Das am Montag Abend abgehaltene Kränzchen war zwar nicht Ueberaus stark besucht, aber deshalb um so gemüthlicher. Die Aufführung des Theaterstückes hat gezeigt, daß der Verein Kräfte besitzt, die, wenn sie erst das Bühnenfieber überstanden und gehörig kultivirt werden, ohne Scheu die Bretter betreten dürfen. Die zum Schluß aufgeführten beiden Tableaux waren sehr hübsch und untadelhaft in der Ausführung.

Die Fair begann am Dienstag Morgen, war aber nicht sehr zahlreich besucht. Die Zahl der ausgestellten Artikel ist bedeutend. Besucher der Fair machen wir auf die Ausstellung von Gebr. Sissenbergee im Home Departement aufmerksam, welche Alles übertrifft, was je in dieser Gegend angefertigt wurde. Hr. Wm. Sissenberger hat erst vor einigen Monaten zurück sein Geschäft als Polsterer auf eigne Rechnung in Hrn. M. R. Colvins Etablissement eröffnet und besitzt bereits sämmtliche hiesige Möbelhändler zu Kunden. Die von ihm angefertigten Polstererarbeiten sind gut und dauerhaft, wie sich Besucher der Fair leicht überzeugen können.

Feuer. Am Sonntag Nacht um 12 Uhr zerstörte ein Feuer das Haus von Patrick Lavelle, auf Boone Hill. Die Einrichtung wurde größtentheils gerettet.

Durch die Explosion einer Kerosenelampe entstand am Freitag Abend in dem von Peter Walsh gemietheten Hause an dem Providenzer Wege ein Feuer, welches das Wohnhaus und einen nahestehenden Stall in Asche legte. Das Eigenthum war nicht versichert.

Wir hören mit Bedauern, daß am Donnerstag Morgen um 3 Uhr in dem Hause der Wittwe Weingart zu Petersburg ein Feuer ausbrach und so rasche Fortschritte machte, daß das Wohnhaus, der daranstoßende Tanzsaal und ein weiter zurück auf der Lotte stehender Stall in kurzer Zeit ein Schutthaufen waren. Wie das Feuer entstand, ist ein Räthsel, doch liegt die Vermuthung nahe, daß hier ein Brandstifter thätig war. Frau Weingart rettete fast gar Nichts, doch wird ihr Verlust annähernd durch Versicherung gedeckt.

Das Wirthslokal des Hrn. Henry Wenzel an der Ecke gegenüber stand längere Zeit in großer Gefahr, die nur durch die heroischen Anstrengungen der Bewohner von Petersburg beseitigt wurde. Herr Wenzel, der sich zur Zeit in Wilkesbarre befand, stattet allen denjenigen, die so wacker an der Rettung seines Hauses arbeiteten, den innigsten Dank ab. Das Haus des Schuhmachers Lee erlitt ebenfalls starke Beschädigung.

Am vorletzten Mittwoch Morgen brach in dem Hause von Patrick Burns an Railroad Alley, Soldiers Hill, ein Feuer aus, welches drei Gebäude zerstörte, ehe die Löschmannschaften dem weiteren Umschgreifen Einhalt thun konnten. Die anderen zwei Häuser waren Eigenthum von John Walsh und Daniel Noon. Der Gesammtverlust übersteigt $3000, ist aber durch Versicherung gedeckt.

Starb, am Montag Morgen um 4 Uhr, Margaretha, Gattin des Hrn. Geo. Wahl und älteste Tochter von Hrn. Friedrich Weichel und dessen Ehefrau. Dieser Verlust trifft die Eltern und den Gatten um so schwerer und schmerzlicher, als die Verstorbene noch vor wenigen Tagen sich der besten Gesundheit erfreute und der herbe Schicksalsschlag daher gänzlich unerwartet kam. Das Begräbniß fand gestern Nachmittag Statt und die zahlreiche Theilnahme bewies am deutlichsten das Mitgefühl bei diesem traurigen Verlust.

Vermischtes.

— Die Firma Kreilich u. Schiel erhielt am Samstag Abend vom Select Council den Contrakt zum Bau der Widerlager an der Roaring Brook Brücke und man darf daher gute Arbeit erwarten.

— 37,597 Dollars und 23 Cents wurden letzte Woche für Verpflegung, Besoldung und Transportation der Truppen ausbezahlt, welche während der Minenunruhen dahier in Dienst standen.

— Das jüdische Neujahr (Rosh Hashana) begann am Freitag Abend und wurde von allen Israeliten angemessen gefeiert. Hiermit begann das 5,632ste Jahr der jüdischen Zeitrechnung.

— In Uebereinstimmung mit einer Resolution des Stadtrathes hat der Polizeichef 20 Spezial-Polizisten während der Dauer der Fair angestellt.

— Ein Projekt ist angeregt worden, um eine Eisenbahn von den Luzerne County Kohlenfeldern nach dem Hudson River zu bauen.

— Eins der erfolgreichsten Produktengeschäfte an Penn Avenue ist das der Herren Gibson u. Co., in J. Knittels Backsteingebäude. Obschon erst seit einigen Wochen eröffnet, hat die Firma durch Pünktlichkeit und billige Preise bereits eine große Kundschaft errungen und verdient auch das allgemeine Zutrauen in hohem Grade.

— In einer Depesche von Pottsville heißt es, daß der gemeinsame Ausschuß des „Anthracite Board of Trade" und der „Workingmen Benevolent Association" den Durchschnittspreis, der den Kohlengräbern bei Port Carbon gezahlt werden soll, pro September auf $2.52 (per Tonne) festgesetzt hat, was einer Herabsetzung der früheren Basis der Löhne von sieben Prozent gleichkommt. Diese Herabsetzung kam unerwartet, da man einer entschiedenen Besserung der Arbeitslöhne mit Zuversicht entgegengesehen hatte.

— Die 44ste Lieferung des deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicons ist besonders reich an Biographien von Deutsch-Amerikanern, die sich in älterer oder neuerer Zeit auf verschiedenen Lebensgebieten eine hervorragende Stellung und einen in weiten Kreisen bekannten Namen erworben haben, wie Karl Heinzen, der General des Revolutionskrieges Herckheimer, der Pionier der Homöopathie in Amerika, Dr. Hering, die Bischöfe Henni und Heiß, der Bildhauer Heß, die Literaten Hempel und Herold u. s. w. Unter den übrigen Artikeln, die amerikanische Persönlichkeiten und Verhältnisse behandeln oder den letzteren besondere Berücksichtigung schenken, sind besonders hervorheben Patrick Henry, Heintzelmann, der Orden der Hermann's Söhne, Herrnhuter, Hexen und Hexenprocesse, Heir. Sonst nennen wir noch namentlich die Artikel Helmholtz, Herzen, Hering, Herz und Hessen,

— Geschäfte in Oefen nehmen einen für die Verkäufer erfreulichen Aufschwung. Auch die Kohlenlieferanten leben wieder auf.

— Hr. Frank D. Collins, der demokratische Candidat für Staatssenator, hat seine Resignation als Distriktanwalt eingereicht und Richter Ward ernannte Hrn. W. H. Stanton zu dem Amte.

— John Nalon von Archbald befand sich am Samstag Abend in einem Ballsaale und fiel oder wurde die Treppe hinabgestoßen, wodurch er sich so verletzte, daß sein Tod bald erfolgte.

— Hr. Charles Parrish von Wilkesbarre ist am Dienstag von den republikanischen Conferees zum Staatssenator nominirt werden. Da er ein Kohlen- und Eisenbahn-Monopolist ist, so werden sich die Arbeiter wohl hüten, ihm ihre Stimme zu geben und dadurch die Macht ihrer Gegner zu verstärken.

— Hrn. J. Schimpff's Tanzsaal ist in ein Schullokal verwandelt worden, da das Schulhaus in der 11. Ward bekanntlich abgebrannt ist. Die Akademie ist ebenfalls in demselben Lokal und sollte besonders von solchen Knaben benutzt werden, die durch Arbeit am Tage vom Schulbesuch abgehalten sind.

— Auf die Verloosung einer Farm zum Besten eines erblindeten Buchdruckers in York, Pa., machen wir wiederholt aufmerksam, da dieselbe am 5. Oktober stattfinden wird. Wir sind gern erbötig, Geld für Tickets an den General-Agenten zu befördern, da das Unternehmen solid ist.

— Der 19jährige Benj. Davis von Peckville wurde am Samstag in einer Mine daselbst getödtet. Es war sein erster Tag Arbeit darin; er fuhr auf einem Kohlenkarren und erhielt durch das allzu plötzliche Anhalten desselben das Uebergewicht, fiel hinein und zersprengte sich ein Blutgefäß am Kopfe, was seinen Tod zur Folge hatte.

☞ Für die offizielle „Geschichte des Krieges zwischen Deutschland und Frankreich" ist Herr Henry Koch von Dunmore jetzt der alleinige Agent für den oberen Theil von Luzerne County. Das Werk erscheint in deutscher und englischer Sprache, ist mit 150 Abbildungen illustrirt und 813 Seiten stark. Wir machen auf den letzteren Umstand besonders aufmerksam, da noch mehrere andere Ausgaben existiren, vor denen das Publikum gewarnt wird. Da eine Geschichte dieses Krieges für Jedermann von bleibendem Werthe ist und dieselbe nur durch Subscription verkauft wird, so sollten sich viele Unterschreiber dafür finden. 3w

— Interessant ist es zu vernehmen, daß der seit ungefähr einem Jahre hier bestehende deutsche Stamm der Rothmänner bereits 60 Mitglieder zählt; bei der letzten Versammlung ließen sich weitere 19 Candidaten vorschlagen, was als eine große Seltenheit angesehen zu werden verdient.

— Einem schon längst gefühlten Bedürfniß unter den Deutschen soll nun demnächst, wie wir hören, abgeholfen werden. Es haben nehmlich die beiden deutschen Odd Fellows Logen sich verbunden, um im Centralpunkt der Stadt eine Halle zu erbauen. Der untere Stock soll zu Kaufläden, der mittlere zu Offices und der dritte Stock zur Versammlungs-Halle eingerichtet werden. Das zur Anschaffung des Bauplatzes und Aufführung des Gebäudes nöthige Capital soll durch Aktien @ $10 aufgebracht werden. Wir wünschen diesem und allen ähnlichen Projekten, die zur Hebung des Deutschthums unter den andern Nationalitäten so wesentlich beitragen, den besten Erfolg und hoffen, daß bei dem Unternehmen sich die hiesigen Deutschen, ob Odd Fellows oder nicht, recht zahlreich durch Subscriptionen betheiligen.

— Es freut uns zu vernehmen, daß unser geehrter College, Hr. Josiah Cole, vom Easton „Correspondent und Demokrat", von den Demokraten in Northampton County als Candidat für Gehülfsrichter nominirt ist. Eine demokratische Nomination in Alt Northampton ist gleichbedeutend mit Erwählung.

— Jeder Eingewanderte, welcher fünf Jahre oder länger im Lande ist und seine ersten Papiere mindestens zwei Jahre besitzt, sollte nicht versäumen, vor der Wahl im Oktober seine Bürgerpapiere herauszunehmen.

— Eine Vagabundin Namens Jane Farley versuchte am Samstag Abend ein Kind des Herm. Weller aus der 11. Ward zu entführen; in der Trunkenheit ließ sie dasselbe fallen, wodurch Vorübergehende aufmerksam wurden und es ihr wieder abnahmen. Sie sitzt im Gefängniß.

— Der Unterstützungsfond für die Hinterbliebenen der zuletzt in Pittston verunglückten Miner beträgt bis jetzt etwas über $1600; eine sehr geringe Hilfe für die große Zahl der Hilfsbedürftigen.

— Hr. Fred. Genader hat in Nicholson's Gebäude in Hyde Park wieder sein früheres Geschäft eröffnet und empfiehlt sich zum Rasiren, Frisiren und Haarschneiden.

— Am Dienstag über drei Wochen ist der Wahltag. Demokraten! arbeitet eifrig für den Erfolg Eures Tickets und seht zeitig darnach, daß keine Stimme verloren geht.

— Im „National Garten" wird täglich frisch verzapft das ausgezeichnete Lagerbier von Glanz u. Kübler zu Easton.

— Wer wünscht Gutes zu thun, ohne besondere Auslagen oder Mühe, der kaufe ein bei Mrs. Freschell, 309 Penn Avenue, welche eine reiche Auswahl von Geschirr und Fancy Notions hat, und der Unterstützung werth und benöthigt ist. Der Reiche kommt schon von selbst durch.

Philadelphia, Pa., 16. Sept. Unter den Grubenbetreibern in der Gegend von Pottsville ist es zu Zerwürfnissen gekommen, weil einer derselben, Namens Thomas, eine Uebereinkunft auf eigene Faust mit seinen Arbeitern abzuschließen versuchte, was einer Verletzung der zwischen den Kohlengräbern und den Grubenbetreibern abgeschlossenen Uebereinkunft, wonach alle Lohn- und andere Fragen auf schiedsrichterlichem Wege erledigt werden sollen, gleichkommen würde. Die Folge des Beginnens von Thomas könnte, wie man befürchtet, die sein, daß es von neuem zu Differenzen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern kommt.

Philadelphia, 18. Sept. Die hiesigen deutschen Vereine und Gesellschaften haben heute im Schützenpark ein Fest zu dem Zwecke gefeiert, weitere Geldmittel für das Monument zu beschaffen, welches dem Alexander von Humboldt auf Lemon Hill im Fairmount-Park errichtet werden soll und wozu der Grundstein bereits gelegt ist. Die Gesangvereine und der durch seine Leistungen rühmlich bekannte hiesige „Athletic Club" betheiligten sich an dem Feste. Es fand auch ein Preiskegeln und der durch Tanzvergnügen statt. Die deutsche Festrede hielt Dr. Kellner.

— Die Georgetown Times in Kentucky kann nicht mit Bestimmtheit sagen, ob Lagerbier berauschend wirkt ist, aber gewiß, daß die Limonade, welche den Temperenzlern in Midway verkauft wird, jene Eigenschaft besitzt.

— Am Morgen des 14. Septembers haben in Saratoga zwei verheerende Brände stattgefunden, die, wie man argwöhnt, das Werk von Brandstiftern waren. Das Park Place Hotel, des Columbia Hotel und ein großer Theil des „Crescent" wurden zerstört. Die Bewohner blieben unverletzt; jedoch verloren Diejenigen, welche im Park Place Hotel logirten, fast ihre sämmtlichen Effecten. Der Gesammtschaden wird auf $200,000 geschätzt.

— Der Aktionist Rosenzweig ist von der Grand Jury wegen Todschlags in den Anklagestand versetzt worden.

— In Boston haben die Liquorhändler von den Staatspolizei-Commissioners Befehl erhalten, ihre Geschäfte zu schließen, widrigenfalls sie gerichtlich verfolgt werden würden.

— General McCook, der demokratische Gouverneurs-Candidat von Ohio, der vor vier Wochen plötzlich erkrankte, befindet sich entschieden auf dem Wege der Besserung. In einem Briefe vom 7. September meldet er, daß seine Genesung außerordentlich rasch vor sich geht.

— In Cleveland, Ohio, ist jetzt die deutsche Sprache zum Lehrgegenstand in allen öffentlichen Schulen gemacht und die Zahl der zu dem Zwecke angestellten Lehrer auf 31 erhöht.

— Ein Stummredner im Süden hob als moderner Demosthenes seine Rede wie folgt an: „Feller Citizens! Wenn ich einen ganzen Monat getrocknete Aepfelschnitze gegessen hätte, so könnte ich nicht dicker angeschwollen sein von Stolz und Eitelkeit, eine so große Audienz heute Abend hier versammelt zu sehen u. s. w.

— Wie uns aus privater Quelle zugeht, sind von den sich in Amerika befindenden deutschen Deserteuren bereits Schritte gethan, um die Zusicherung der Erlaubniß zur straffreien Rückkehr nach ihrer Heimath zu erlangen und schmeichelt man sich mit der Hoffnung, daß diese Schritte Erfolg haben werden. Eines Theiles baut man darauf, daß in Deutschland doch über kurz oder lang eine allgemeine Amnestie erlassen werden wird und bemüht sich schon jetzt darauf hinzuwirken, daß bei dieser die Deserteure, welche in Friedenszeiten und vor längeren Jahren sich von ihren Regimentern absentirten, nicht vergessen werden, anderen Theils hofft man auf die specielle Begnadigung durch einzelne deutsche Landesfürsten. Hoffen wir, daß diese Verbannten in ihren Bemühungen erfolgreich sind. Es ist hart, um einer im jugendlichen Uebermuth begangenen strafbaren Handlung auf ewig von der heimathlichen Erde, von Eltern, Verwandten, und denen, die der Mensch sonst noch lieb und werth hält, geschieden zu sein.

„Bee Hive" und „Dollar Store."

Unglaublich erscheint es, wie die Herren Harris u. Brown die modernsten Herren- und Damen-Hüte für zwei bis drei Dollars verkaufen können, während sie in anderen Geschäftslokalen fünf bis sechs Dollars kosten. Ein Besuch wird Jedermann von der Wahrheit des Gesagten überzeugen. Sie halten ferner Kleider, Stiefeln und Schuhe und eine reiche Auswahl von Fancy-Goods, Fächer, künstliche Blumen und Fruchtkörbchen. Man scheue sich nicht, einen Besuch zu machen, wenn man auch nichts kaufen will—Blaue Front, gegenüber dem Möbelstore von Günster u. Co., Lackawanna Avenue. 1jn71

☞ Gebrüder Leonard, Klempner, Kupferschmiede, Gas- und Wasserröhren-Leger, 514 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. 25mi71

☞ Jeder Wirth sollte eine von Gebrüder Leonard's Lagerbier-Pumpen haben. Durch deren Gebrauch ist das letzte Glas Bier eben so wohlschmeckend, gut und kühl, als das erste. 25mi71

☞ Einen Extra-Artikel Leberthran zum Verkauf in großer Menge in Chittenden's Apotheke, Lacka. Ave. 23mz70

☜ Vergeßt nicht, daß Herr Chittenden, Eigenthümer der Apotheke gegenüber dem Courthause dahier, Rezepturen auf das Gewissenhafteste ausführt und alle in sein Fach einschlagenden Artikel vorräthig hält. Es wird deutsch daselbst gesprochen. 2w

☞ **Graining,** Malerei und Tapeziren besorgt ——— Bauer im feinsten Style und besitzt besonders in der erstgenannten Kunst eine seltene Meisterschaft, da er nur die besten Arbeiter hält. Für Proben seiner Arbeit verweist er auf die Lokale der Herren Frank Kieser und Charles H. Schadt. 20ap71

Piles.—Sehet doch auf die verwirrten Züge des Gesichtes, aus deren Marter hervorleuchtet! Es kann nicht geholfen werden, so lange die Ursache des Leidens bleibt. Der Schmerz durch Piles scheint von sehr schlimmer Beschaffenheit zu sein;—derdamit Behaftete kann nicht mit Leichtigkeit gehen, kann nicht ruhig reiten, kann nicht bequem sitzen und kann es fast nicht aushalten, wenn er das Bedürfniß der Natur befriedigen muß. Man gebrauche Briggs' Piles-Mittel nach den Anweisungen, um innere, äußere, jucknde oder blutende Piles zu heilen. Sie sind mild und zuverlässig und werden als Das garantirt, wofür sie ausgegeben werden.

Catarrh, Kopfweh, Neuralgia, rc.—Wie wenig Leute giebt es, die nicht schon von obigen schlimmen Uebeln gelitten haben. Briggs' Allevantor ist ein bona fide Heilmittel.

Auszehrung!—Der hohle, herzbrechende Husten, geschwächte Lungen, starker Auswurf, der schwächende Nachtschweiß, und alle andere Symptome dieser schrecklichen Krankheit werden gelindert durch den Gebrauch von Briggs' Halo- und Lungen-Heiler, das beste Heilmittel, welches bis jetzt entdeckt worden für Hals- und Lungen-Krankheiten. 20jl71

Hühneraugen, Schwären, eingewachsene Nägel rc.—Tausende bringen dem Dr. Briggs ihren Dank dar für den Erfolg seines Alleviator und Curative in Bezug auf schnelle Linderung und Heilung von Hühneraugen, Schwären und allen Krankheiten der Beine, ohne Rücksicht auf den schlimmen Zustand des Falles.

Zum Verkauf bei H. F. Lobeck, Mathew Bros., P. S. u. E. C. Fuller, J. H. Phelps, Groß u. McGarrah, C. E. Chittenden, Scranton, B. G. Morgan u. Co., Thomas u. Co., Albert Cree, Hyde Park, Morgan u. Lewis, Providence, und Apothekern überhaupt. 20jl71